

3. 299. a (2) Nr. 4889/664.

K u n d m a c h u n g.

Mit Beginne des Schuljahres 1851/52 kömmt ein Goldheim'scher Stiftungsplatz im k. k. Taubstummen-Institute zu Linz zu besetzen.

Auf den Genuß dieses Stipendiums haben Taubstumme in Krain, ehelich geborne Kinder beiderlei Geschlechtes, und in der Regel katholischer Religion, Anspruch. Kinder akatholischer Aeltern können, nach dem ausdrücklichen Willen des Stifter's, nur dann an der Stiftung Theil nehmen, wenn sich letztere herbeilassen, ihre Kinder in der katholischen Religion erziehen zu lassen.

Das aufzunehmende Kind darf nicht unter 7 und nicht über 14 Jahre alt, nicht stumpf- oder blödsinnig seyn, und es haben jene Kinder den Vorzug, welche von ihren Aeltern verwaist, ganz arm und verlassen sind, dann durch eine gute Bildungsfähigkeit und Gesundheit sich hervorthun, so wie auch nach dem Willen des Stifter's Taubstumme männlichen Geschlechtes vorzugsweise zu berücksichtigen kommen.

Aeltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen um das obige Stipendium bewerben wollen, haben ihre, mit dem Tauffcheine, dem Impfungs- und Armuthszeugnisse, dann mit dem von dem Districtsarzte auszustellenden, vom Ortspfarrer mitzufertigenden Zeugnisse über die Gesundheit und Lehrfähigkeit des Kindes, documentirten Gesuche durch die betreffende Bezirkshauptmannschaft, längstens bis 20. Juli d. J., anher zu überreichen.

Von der k. k. Statthalterei für Krain zu Laibach am 4. Juni 1851.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 298 a. (2) Nr. 876.

Concurs-Ankündigung.

Für die Besetzung der Stelle eines technischen Lehrers an der Unter-Realschule zu Ried in Oberösterreich.

Für die Stelle, mit welcher ein Gehalt von vierhundert Gulden C. M. aus dem ob der enus. Schulsonde verbunden ist, wird die Concurs-Prüfung an den Normal-Hauptschulen zu Linz, Wien, Prag, Brünn, Troppau, Graz, Laibach, Klagenfurt, Innsbruck und Salzburg am 17. Juli 1851 abgehalten werden. Die Bewerber haben um dieselbe ihre Gesuche spätestens drei Tage vor der Prüfung bei der Schulen-Oberaufsicht jener dieser Hauptschulen, an welcher sie dem Concurse sich unterziehen wollen, zu überreichen, und dieselben mit den gesetzlichen Nachweisungen über ihr Alter, ihre Gesundheit, ihre Gesittung, über die Aneignung der für das fragliche Lehramt erforderlichen technischen, wissenschaftlichen Kenntnisse, dann über ihre Befähigung zum Lehrfache an Hauptschulen, so wie über ihre etwaige bisherige Anstellung zu belegen.

3. 300. a (2) Nr. 2024, ad 1435.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach ist die Stelle eines Kanzellisten, mit dem Jahresgehalt von 500 fl., und im Falle der Vorrückung mit 400 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis 15. Juli l. J. bei der k. k. General-Procuratur in Klagenfurt einzubringen, und sich über ihr Alter, Moralität, ihre bisherige Dienstleistung und die Kenntniß der krainischen Sprache auszuweisen, wie auch anzugeben, ob und inwiefern sie mit den Herren Beamten der obbenannten Staats-Anwaltschaft verwandt oder verschwägert sind.

Klagenfurt am 11. Juni 1851.

Der k. k. General-Procurator für Kranten u. Krain.
Dr. Carl Ullepitsch.

3. 739. (2) Nr. 2063.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Administration des Armeninstitutes der Pfarre in Castua, Hauptmannschaft Volosca, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes rück-sichtlich der in Verlust gerathenen, auf das Armeninstitut der Pfarre Castua lautenden $3\frac{1}{2}\%$ krain. ständ. Ararial-Obligation ddo. 1. Mai 1799, Nr. 3394, pr. 275 fl. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen verweinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Landesgerichte so gewiß anzumelden und geltend zu machen, widrigens auf weiteres Anlangen die obgedachte Obligation nach Verlauf dieser Frist für amortisirt, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 27. Mai 1851.

3. 718. (3) Nr. 2706.

K u n d m a c h u n g.

Laut Eröffnung vom 4. April l. J., Zahl 1738, hat das hohe Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten der Gemeinde Mitterdorf in diesem Bezirke zwei Jahrmärkte, und zwar am 2. Juli und 16. August jeden Jahres zu bewilligen befunden.

Dieses wird in Gemäßheit des hohen k. k. Statthalterei-Erlasses vom 14. April 1851, Zahl 3275, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am 2. Juni 1851.

3. 719. (3) Nr. 178.

K u n d g e b u n g.

Der Vorstand der Marktgemeinde Adelsberg bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die Fleischergerichte daselbst mit letztem August d. J. erlöschen, und mit dem 1. September dieses Jahres wieder verliehen werde.

Die Bewerber um diese Gerichte werden daher eingeladen, ihre dießfälligen Gesuche, mit Nachweisung eines hinreichenden Gewerbetriebscapitals, und mit dem Zeugnisse einer tadellosen Moralität, bis Ende Juli laufenden Jahres bei der hierortigen k. k. Bezirkshauptmannschaft, als Gewerbeverleihungsbehörde, zu überreichen.

Zur Wissenschaft der Bewerber wird übrigens bemerkt, daß von Seite dieser Gemeinde dem Fleischhauer die unentgeltliche Weidebenützung auf der Adelsberger Hutweide gestattet wird.

Orts-gemeinde Adelsberg am 6. Juni 1851.

3. 737. (2) Nr. 474.

E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landstraß wird hiemit allgemein kund gemacht, daß in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt vom 20. Februar 1851, 3. 1871, die Wiederverpachtung sämtlicher, zur k. k. Religionsfonds-Domäne Landstraß gehörigen Meiereigründe, als: Aecker, Wiesen, Weingärten und Hutweiden, auf 6 oder 9 Jahre, d. i. vom 1. November 1851, bis hin 1857 oder 1860, in loco der betreffenden Grundstücke an nachstehenden Tagen, jederzeit von 8-12 Uhr Vormittags, vorgenommen werden wird, als:

Am 23. Juni 1851.

Die große Teichwiese Ribjek, dann die Wiese Peterčič bei Ladendorf, dann der Aecker Obresa bei Prekoppe.

Am 24. Juni 1851.

Die Aecker und Wiesen um das staats-herrschaftliche Schloßgebäude.

Am 25. Juni 1851.

Die Aecker und Wiesen nächst der Stadt Landstraß, als: Saga, na Stopah, Jrenčič und Faroušku.

Am 26. Juni 1851.

Die Aecker und Wiesen des Meierhofes in Sajoviz.

Am 27. Juni 1851.

Die Wiese Irebeš bei Slivje.

Am 28. Juni 1851.

Die Weingärten in Dedenschloß und Botschberg.

Am 30. Juni 1851.

Die Weingärten des Straßhofes.

Am 2. Juli 1851.

Die Aecker und Wiesen zu Kuren und Salloke, im Bezirke Gurkfeld.

Am 3. Juli 1851.

Die große Wiese unter Doleinavas, dann die Weingärten zu Arch und Serounik.

Am 4. Juli 1851.

Die Gebirgswiesen na Polom.

Am 5. Juli 1851.

Die Gebirgswiesen Kosarje, Stričanica, und am 7. Juli 1851.

Die Gebirgswiesen stoparske Kerče, Terlica und Banouc.

Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß die dießfälligen Pachtbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Verwaltungsamte Landstraß am 9. Juni 1851.

3. 745. (1) Nr. 2703.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina werden die gesetzlichen Erben der, den 18. April 1850 mit Hinterlassung eines Erbvertrages verstorbenen Maruscha Logar, von Rauce Nr. 100, deren Aufenthaltort unbekannt ist, aufgefordert, ihr Erbrecht zu dem durch den Ehemann Valentin Logar nicht angetretenen Theile des Verlasses binnen Jahresfrist, vom untenangelegten Tage an gerechnet, geltend zu machen, widrigens der Verlass mit Jenen, die sich erbskündig haben, verhandelt und ihnen eingetantwortet werden wird.

K. K. Bezirksgericht Planina am 16. April 1851.

3. 746. (1) Nr. 3054.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina, als Realinstanz, wird bekannt gegeben:

Es sey über die Klage des Philipp Widrich von Laaze Nr. 21, wegen Verjähr- und Erloschenerklärung, zugleich Extabulationsgestattung nachstehender, auf der im Grundbuche Haasberg sub Rect. Nr. 181, vorkommenden Dritttheile haftenden Sachposten, nämlich:

a) für Gertraud Mihenc, Marianna und Helena Tornic, ob der Ansprüche aus dem Heirathsvertrage vom 20. September 1803, intab. 8. October 1803;

b) für Lorenz Kontel von Planina, der Schuldschein vom 6., intab. 10. October 1803, ob 15 Ducaten oder 63 fl. 45 kr. c. s. e.;

c) für Thomas Petric von Planina, der Vergleich vom 16., intab. 18. October 1804, pr. 21 fl. 30 kr. l. W.;

d) für Georg Squarže von Laaze, der Vergleich vom 24. October, intab. 5. November 1804, ob 10 Ducaten, 3 fl. l. W., 2 Siebzehner und 6 Solbi;

e) für Stephan Mihenc von Unterloizh, der Schuldschein vom 11. März 1805, intab. eodem ob 12 Ducaten oder 51 fl. sammt Zinsen;

f) für Mathias Widrich aus Laaze, der Vergleich vom 24., intab. 25. Juni 1805, ob 353 fl. 18 kr. l. W. c. s. e., und

g) für Thomas Schkof von Laaze, der Schuldschein vom 29. Mai, intab. 13. September 1806, ob 40 Ducaten oder 170 fl. c. s. e.,

die mündliche Verhandlung auf den 6. September 1851 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. anberaumt, und den Beklagten unbekanntes Aufenthaltes Herr Mathias Korren als Curator ad actum beigegeben worden.

Hievon werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, damit sie zur rechten Zeit erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestellen, und überhaupt im gesetzmäßigen Wege einschreiten, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben.

K. K. Bezirksgericht Planina am 28. April 1851.

3. 747. (1) E d i c t. Nr. 5212.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Trebenc von Höflern, durch Anton Nigler, die executive Feilbietung der, dem Anton Simpermann von Ottonica gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rect. Nr. 895 vorkommenden, in Ottonica gelegenen Achatshube, im Schätzungswerthe von 690 fl., wegen schuldigen 27 fl., der Klagskosten pr. 3 fl. 1 kr. und der Executionsgebühren bewilliget, und es seyen hiezu drei Termine, und zwar: auf den 17. Juli, den 18. August und den 18. September 1851, jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realität anberaumt worden. Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß obige Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird, und daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen, worunter sich die Pflicht zum Erlage eines Badiums von 69 fl. befindet, hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Planina am 8. October 1851.

3. 748. (1) E d i c t. Nr. 926.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Joseph Pulvermacher, derzeit unbekanntes Daseyns und Aufenthaltes, und seinen gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Lorenz Pešdirnik habe wider sie die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der, zu Lengensfeld sub Haus-Nr. 21 gelegenen im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Laß, sub Urb. Nr. 2639 vorkommenden Drittelhube, aus dem Titel der Erfindung hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 16. September l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 G. D., angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Joseph Willman von Lengensfeld als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisage verständiget, daß sie entweder persönlich zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe zu behändigen, oder auch einen andern Sachwalter aufzustellen und anher namhaft zu machen wissen mögen, widrigens sie die Folgen ihres Saums als nur sich selbst beizumessen hätten.

Kronau am 16. Mai 1851.

Der Bezirksrichter: Negro.

3. 744. (1) E d i c t. Nr. 2185.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben:

Es sey in der Rechtsache des Herrn Lorenz Prudič von Niederdorf, wider Elisabeth Skoff, unbekanntes Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger, wegen Verjährungs- und Erloschenerklärung der, auf der im Grundbuche Haasberg sub Rect. Nr. 573 haftenden Forderung aus dem Schuldscheine vom 13. März 1818, intab. 11. Juni 1818, ob 255 fl. 29 1/2 kr. c. s. c., die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 30. August l. J., früh 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des S. 29 G. D., anberaumt worden.

Nachdem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, hat man denselben den Herrn Franz Scherko von Birknig als Curator ad actum beigegeben, mit welchem die angebrachte Rechtsache verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie entweder selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 27. März 1851.

3. 743. (1) E d i c t. Nr. 3094.

Zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 13. Juni 1849 verstorbenen Halbhüblers zu Rafael Nr. 42, Jacob Sterzaj, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 2. August 1851 früh 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina am 1. Mai 1851.

Der k. k. Bezirksrichter: Gertscher.

3. 716. (2) E d i c t. Nr. 5094.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs werden nachstehende Parteien hiemit aufgefodert, ihre dießfälligen, hier verzeichneten Akten, theils Sa-

schriften und deren Beilagen, theils die belegten Rechnungen binnen 6 Monaten hiergerichts zu begeben, widrigensfalls nach den §§. 3 und 6 der Instruction der h. Gerichtseinführungs-Commission vom 24. October 1849 vorgegangen werden wird:

Post- G e g e n s t a n d.

A. P r o z e s s e.

- 1 Hr. Alois Freiherr v. Urfaltem, Inhaber der Herrschaft Kreuz und Oberstein, und der als Vertretungsleiter beigetretene Carl Waffic, gegen Lorenz Sever von Cernuč, Klage plo. Bezahlung der rückständigen Uebertuhrsgabe pr. 308 fl. 4 1/2 kr. und Zuerkennung derselben vom Jahre 1829 weitershin.
- 2 Andreas Zunder von Muste wider die Gemeinde Muste, durch Dr. Wuzbach, Klage plo. Zuerkennung des Weiderechtes auf der Gem. inde v Brinji und v borstu.
- 3 Johann und Gertraud Kobas von Birklach, gegen Valentin Schibert von Mittergamling, Klage plo. Richtigstellung einer Forderung aus dem Vergleiche vom 24. März 1819 pr. 644 fl.
- 4 Anna Koderman, Gertraud und Katharina Bedent, Mina Pefle, Helena, verwitwete Novak, Valentin Svinik, resp. seiner mj. Kinder, dann Joseph Pefle, als Vormund der mj. Theresia N., durch Dr. Lindner, gegen Hrn. Dr. Blas Dvjiac, als Simon Schusterschitsch'schen Verlassenschaftscurator, Klage plo. für das zweite Viertel der Anton Erbeznig'schen Wiese na blatu, schuldigen Meißbotzrest pr. 125 fl. 9 kr.

B. V o r m u n d s c h a f t s - R e c h n u n g e n.

- 5 Der Georg Schelesnikar'schen Pupillen von Igdorf vom Jahre 1818 bis 1824.
- 6 Der Matthäus Schirzel'schen Pupillen von Bunndorf vom Jahre 1820 bis 1823.
- 7 Der Michael Smoll'schen Kinder von Seedorf.
- 8 Der Jacob Werbič'schen Pupillen von Sapuše pro 1824 bis 1829.
- 9 Der Georg Zimmermann'schen Pupillen von Studnik pro 1825 bis 1831.
- 10 Der Joseph Mauz'schen Pupillen von Alben pro 1828, 1829 und 1830.
- 11 Der Johann Seme'schen Kinder von Sador pro 1829 und 1830.
- 12 Der mj. Agnes und Helena Bauerza von Dalnavas pro 1829 und 1830.
- 13 Der mj. Johann Schager'schen Kinder von Cernuč pro 1830 und 1831.
- 14 Der Andreas Wončar'schen Pupillen von Dobruine pro 1830.
- 15 Der mj. Georg Schusterschitsch'schen Kinder von Sville pro 1830.
- 16 Der mj. Joseph Koschenina'schen Kinder von Kosce pro 1830.
- 17 Der mj. Michael Grat'schen Kinder von Oberkaschel pro 1830.
- 18 Des mj. Lucas Kaiser, vulgo Saiz, von Duor pro 1830 und 1831.
- 19 Der mj. unehelichen Marcus Achlin'schen Kinder, Namens Gertraud und Maria Jančar, pro 1827 bis 1830.
- 20 Des mj. Valentin Krishner von Unterschischka pro 1830.
- 21 Der mj. Michael Kosamernik'schen Kinder von Utif bei Gleinig, pro 1829 und 1830.
- 22 Der mj. Mathias Dobnikar'schen Kinder erster Ehe von Saule, pro 1830 und 1831.
- 23 Des mj. Andreas Schusterschitsch von Ladia pro 1830.
- 24 Der mj. Caspar Grum'schen Kinder von Pance pro 1833 bis 1838.

C. S e q u e s t r a t i o n s - R e c h n u n g e n

über die

- 25 Thomas Peterlin'sche Mühle und Hube von Mittergamling pro 1826 bis 1829.
- 26 Valentin Pešdir'sche Hube von Radine vom Jahre 1827 bis 1832.
- 27 Thomas Schinkovž'sche Halbhube Suica vom Jahre 1827 bis 1832.
- 28 Jacob Arnic'sche Halbhube von Brestoviz vom Jahre 1828 bis 1830.
- 29 Matthäus Kregar'sche Halbhube von Lučovič pro 1828 bis 1830.
- 30 Sebastian Podvorscheg'sche Halbhube von Dobrova vom Jahre 1829 bis 1831.
- 31 Georg Sabniker'sche Dreiviertel-Hube von Sviza pro 1829.
- 32 Andreas Scherjob'sche Hube von Bisovik pro 1830 und 1831.
- 33 Johann Merher'sche Halbhube von St. Weit pro 1830 und 1831.
- 34 Joseph Lampiz'sche Halbhube von Stephansdorf pro 1829.
- 35 Jerni Babnik'sche Hube von Dobrova pro 1829.

D. C u r a t e l s - R e c h n u n g

- 36 des Joseph Zwoiner von Preška, als Curator des Prodigus Barthelmä Jenko, vulgo Tomazin, von dort, vom Jahre 1829 bis 1831.

K. k. Bezirksgericht der Umgebung Laibachs am 31. Mai 1851.

3. 735. (2) E d i c t. Nr. 1698.

Von dem kais. königl. Bezirks-Gerichte zu Weichselstein wird bekannt gemacht: Es sey über Bewilligung und Anlangen des k. k. Handelsgerichtes in Wien die executive Feilbietung der bei der Herrschaft Raichach befindlichen, auf 2295 fl. geschätzten Fahrnisse, als: ein vierziger moderner Dreifewagen, ein Neuttscheiner, ein Steierwagen, zwei große Kübe, ein Poni, 9 große, mit Eisen beschlagene und mehrere andere kleinere Fässer, ein Fortepiano, dann verschiedener Haus- und Zimmereinrichtung, meistens von neuerer eleganter Form, auf drei Termine, und zwar auf den 25. und 26. Juni, dann 9. und 10. und 25. und 26. Juli d. J., jedesmal Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an mit dem angeordnet worden, daß diese Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um den Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

K. k. Bez.-Gericht Weichselstein am 4. Juni 1851.

Wigauer Felde, angebracht, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den 16. August d. J., Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet wurde. Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Matthäus Murnik und seiner Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten in der Person des Joseph Außenek zu Polič einen Curator ad hunc actum aufgestellt, mit dem die Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur Tagssatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem genannten Curator an die Hand zu geben, oder diesem Gerichte einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen haben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bez.-Gericht Radmannsdorf am 11. April 1851.

3. 687. (5)

Für die k. k. österr. Staaten sucht ein Geschäftshaus tüchtige und solide Agenten in Städten und auf dem Lande, welche ohne Mühe bedeutenden Jahres-Berdienst erzielen können. — Offerte werden franco unter J. N. & C. Poste restante Bingerbrück in Preußen erbeten.

3. 738. (2) Nr. 1223.

Von dem k. k. Bez.-Gerichte Radmannsdorf wird kundgegeben: Es habe unterm 20. März l. J., Nr. 1223, Franz Murnik von Polič die Klage wider Matthäus Murnik, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger, auf Erfindung des im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 74, Urb. Nr. 83 vorkommenden Behnts im